



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

► humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent
Spende	
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten
4 7 4 7

Bankleitzahl
7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

h u m e d i c a
www.humedica.org

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen
M Ä R Z

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

SPENDE



humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Nächstenliebe
in Aktion

www.humedica.org



Liebe Freunde und Förderer,
ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
Osterfest, Ihr Wolfgang Groß!

humedica-INFOBRIEF, MÄRZ 2012



SCHLAGZEILEN MÄRZ 2012

Wir suchen qualifizierte Praktikanten
humedica bietet Studenten mit abgeschlossener Zwischenprüfung oder Vordiplom die Möglichkeit Praktika in den Bereichen PR, Fundraising und Internationale Projekte und Programme (IPP) zu absolvieren. An zwei Praktikantentagen haben Bewerber die Chance, humedica und deren Akteure kennenzulernen und auch den möglichen Arbeitsbereich in Kaufbeuren. Ein PR bzw. FR-Praktikum dauert mindestens drei Monate, eines innerhalb der IPP mindestens sechs Monate; alle drei Varianten werden mit 200,- Euro pro Monat vergütet, zudem wird für die Dauer der Mitarbeit eine Unterkunft gestellt. Wer sich für ein Praktikum in den genannten Bereichen interessiert und an den diesjährigen Praktikantentagen (21. und 22. Juni) teilnehmen möchte, hat noch bis zum 15. Mai 2012 die Gelegenheit, sich mit einem Anschreiben und einem vollständigen Lebenslauf zu bewerben: Steffen Richter, Telefon 08341 - 966 148 45, Mail: s.richter@humedica.org
► www.humedica.org/humedica/einsatzkraefte_und_praktikanten_gesucht/index_ger.html

Kinder lieben Kuscheltiere – weltweit!
Mit der Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« macht humedica seit 2003 Jahr für Jahr tausenden Kindern ein besonderes Geschenk. Im vergangenen Jahr konnten 81.929 Weihnachtspäckchen übergeben werden. Insbesondere die oft in den liebevoll verpackten Geschenken enthaltenen Kuscheltiere sorgen für große Begeisterung. Aus diesem Grund hat humedica die Aktion »Happy Teddy« ins Leben gerufen.
An verschiedenen Sammelstellen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, gebrauchte oder neue Kuscheltiere abzugeben. Die Verantwortlichen der Sammelstelle sorgen für den Versand in die humedica-Zentrale. Von dort aus werden die Teddybären, Plüschkatzen und Knuddeltierchen dann zu Kindern in den humedica-Projekten gebracht. Bitte unterstützen Sie unsere Aktion »Happy Teddy«. Weitere Informationen unter: Telefon 08341 - 966 148 80. Vielen Dank!
► www.humedica.org/e301/e22134/e22168/120221FaxantwortHappyTeddyK_ger.pdf

Laufen für einen guten Zweck
»run4humedica« ist der Name einer zweiten tollen Aktion, die sich insbesondere an Schulen richtet. Auch in diesem Jahr möchten wir Euch, liebe Schüler, und Eure Lehrer herzlich einladen, mit einem Benefizlauf an Eurer Schule ein humedica-Projekt Eurer Wahl zu unterstützen.
Die sportlichen Mädchen und Jungen suchen sich im Kreis ihrer Familie oder bei regionalen Firmen Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen vereinbarten Betrag spenden.
Der gesammelte Betrag kommt dann einem zuvor ausgesuchten Projekt zugute. Wenn Sie als Kindergarten, Schule oder andere Einrichtung ebenfalls Interesse an einem solchen Lauf haben, setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Mitarbeiter Clemens Matern in Verbindung (Telefon 08341 - 966 148 62).
► www.humedica.org/e301/e22134/e22169/run4humedica-Flyer_ger.pdf

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort

humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Freitag, 23 März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

erst vor wenigen Tagen habe ich die Weihnachtskarten, die ich jedes Jahr mehrere Wochen lang zur Erinnerung an die guten Wünsche aus aller Welt in meinem Büro aufstelle, weggeräumt, und nun befinden wir uns schon wieder in der Karwoche.

Deshalb möchte ich Ihnen zunächst – auch im Namen meiner Frau und unserer Kinder – ein frohes, gesegnetes Osterfest wünschen und Ihnen zurufen: »Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!«

Denn was wäre Weihnachten ohne Ostern – was wäre das Jesuskind in der Krippe, wenn nicht der erwachsene Jesus, der Sohn Gottes, bereit gewesen wäre, am Kreuz für die Sünden aller Menschen zu sterben – für Sie und für mich! Und was wäre letztlich der Opfertod am Kreuz ohne die Auferstehung und die Zusage des Herrn Jesus vor seiner Himmelfahrt für alle Menschen: »Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden«. Und den Glaubenden gab er den Auftrag: »Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft.«

Mein Leben hat sich durch diese gute Botschaft verändert, ich habe zum Glauben an Jesus Christus gefunden und mich taufen lassen. Und deshalb nehme ich auch heute wieder die Gelegenheit wahr, diese Botschaft weiterzugeben.

Wenn Sie bereits glauben, dann nutzen Sie die Ostertage, um ebenfalls Zeugnis zu geben. Falls Ihnen das glauben schwer fällt, dann bitten Sie Gott darum, Ihnen den Glauben zu schenken, denn Gott gibt gerne!

Ich bin dankbar, dass wir gemeinsam – jeder mit seinen Möglichkeiten – dazu beitragen dürfen, Gottes Auftrag zu erfüllen und Menschen in Not zu helfen. Erst vor wenigen Tagen erreichte mich ein Hilferuf aus der Republik Kongo, wo durch zahlreiche Explosionen mehr als 2.000 Menschen verletzt wurden, so dass wir umgehend ein Team von Chirurgen und Anästhesisten nach Brazzaville entsandten.

An dieser Stelle möchte ich wieder einmal für die Unterstützung des Auswärtigen Amtes danken, das unsere Hilfsmaßnahmen, wie aktuell im Kongo, seit mehr als 25 Jahren regelmäßig mit umfangreichen Zuwendungen unterstützt.

Die Nachrichten, dass im Westen Afrika's eine weitere Hungersnot droht, verdichten sich, obwohl es auf dieser Welt eigentlich genügend Nahrungsmittel für alle Menschen gibt. Auch hier haben wir – ausgehend von unserem Krankenhaus in Kollo / Niger – sofort damit begonnen, Hilfe zu leisten, um Schlimmeres zu verhindern.

Bitte helfen Sie uns weiterhin dabei, »Nächstenliebe in Aktion« zu zeigen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

Wolfgang Groß

Helfen Sie mit einer Patenschaft



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Neue Ärzteteamsinsätze in der Sahelzone und der Republik Kongo: Unvorstellbare Explosion fordert 250 Menschenleben, Millionen von neuer Hungerkatastrophe bedroht

Sebastian Möschen war die Hilfsbereitschaft anzusehen, ebenso ein gewisses Maß an Ungewissheit. Der dreißigjährige Krankenpfleger aus Sonthofen kennt auch aus seinem Arbeitsalltag in Deutschland Situationen, in denen es für Menschen um Leben und Tod geht. Was ihn in der Republik Kongo erwarten würde, vermochte der engagierte Allgäuer allerdings kaum zu prognostizieren. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Informationsbrief war die Zahl von 246 Toten offiziell bestätigt. Sie alle wurden bei der Explosion eines Munitionsdepots in der Hauptstadt Brazzaville getötet, die Zahl der Verletzten lag deutlich jenseits der Tausendermarke. Ungleich trauriger sind die Statistiken, die uns seit Wochen aus den Ländern der Sahelzone erreichen. Mehr als acht Millionen Menschen sind von einer neuen Hungerkatastrophe betroffen, alleine eine Million Kinder. Große Herausforderungen für unsere engagierten Ärzteteams, denen wir wie immer schnell, unbürokratisch und effizient begegnen.

Republik Kongo:
Verheerende Konsequenzen nach furchtbarem Unglück
Es war sicherlich der tragischste Kurzschluss in der Geschichte der Republik Kongo, die Folgen des Unglücks Anfang März jedenfalls sind bis zum heutigen Tag verheerend. Besagter technischer Defekt verursachte zunächst die Explosion eines Munitionsdepots inmitten der Hauptstadt Brazzaville. Es folgte eine Serie weiterer Explosionen und kaum zu kontrollierender Brände, die über viele Stunden ein weiteres Munitionslager bedrohten; Umstände, die Rettungs- und Bergungsarbeiten nicht nur massiv gefährdeten, sondern phasenweise unmöglich machten.

Die Regierungsverantwortlichen in Brazzaville reagierten schnell und baten sofort um internationale Hilfe. Eine Anfrage, die über den Umweg unserer internationalen Partnerorganisation Mercy Ships auch **humedica** erreichte. »Da Mercy Ships keine Katastrophenhilfe mit mobilen Ärzteteams leistet, bat mich ihr amerikanischer Geschäftsführer Don Stevens gezielt um Hilfe«, erzählt Wolfgang Groß rückblickend. »Dank der Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland konnten wir schnell reagieren und ein Team von ausgewiesenen medizinischen Experten entsenden.«

Und diese Einsatzmannschaft, bestehend aus Prof. Dr. Bernd Domres (Tübingen), Dr. Annette Frick (Balingen), Dr. Norman Hecker (Bergisch Gladbach), Dr. Philipp Fischer (Bonn), Krankenpfleger Sebastian Möschen (Sonthofen) sowie die Koordinatorinnen Katja Völkl (Wetzlar) und Karin Model (Wien), wurde nach ihrer Ankunft in Brazzaville mit einer herausfordernden Situation konfrontiert: Die zunächst überfüllten und entsprechend überforderten Krankenhäuser in Brazzaville riefen die Bevölkerung verzweifelt zu Blutspenden auf.

»Es ist nachvollziehbar, dass die Menschen hier sehr traurig sind«, erzählte Koordinatorin Katja Völkl in einer ihrer ersten Stellungnahmen. »Aber auch wütend, dass die Munitionsdepots mitten in Wohngebieten angesiedelt wurden.«

Kurz nach seiner Ankunft übernahm das **humedica**-Team das Stadtteilkrankenhaus Makélékéle von belgischen Einsatzkräften der Hilfsorganisation Difas. »Wir haben ein sehr komplexes Verletzungsbild vorgefunden, das von Knochenbrüchen bis hin zu schwersten Verbrennungen reicht«, berichtete Katja Völkl. »Die offizielle Zahl der Todesopfer wird mit 250 angegeben, mehr als 1900 Menschen warten verletzt auf Hilfe.«

Zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses war noch nicht klar, ob **humedica** ein weiteres medizinisches Einsatzteam in die Republik Kongo entsenden würde; die Wahrscheinlichkeit für diese Maßnahme war indes sehr groß.

Sahelzone:
Neue Hungerkatastrophe bedroht acht Millionen Menschen
Im Sommer 2011 wurde die Weltöffentlichkeit mit einer Hungerkatastrophe am Horn von Afrika konfrontiert, deren Ausmaße für Bestürzung und eine Welle der Hilfsbereitschaft sorgten. Dass die Situation auf dem afrikanischen Kontinent insgesamt sehr instabil ist und die Versorgung von Millionen Menschen stark von den unsicheren klimatischen Bedingungen abhängt, zeigt einmal mehr die aktuelle Entwicklung in der so genannten Sahelzone.

Dort droht erneut eine Hungerkatastrophe, die nach Angaben des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen von Anfang März sofortige Lebensmittellieferungen in einem Umfang von 570.000 Tonnen für insgesamt acht Millionen Menschen nötig machte. **humedica** arbeitet bereits seit 2005 durchgängig im Niger, dem am stärksten betroffenen Land der Sahelzone, betreibt ein kleines Krankenhaus in Kollo.

»Die Menschen im Niger wissen um die Gefahr, es ist derzeit ein regelmäßiges Gesprächsthema, die Angst vor dem Hunger ist groß«, berichten die beiden Kinderkrankenschwestern Ali-na Kuffner und Manuela Kiechle, die nach ihrem fünfmonatigen Aufenthalt vor wenigen Tagen nach Deutschland zurückgekehrt sind. »Die Regierung versucht sich vorzubereiten, aber die Prognosen für 2012 und 2013 sind sehr, sehr schlecht, die bislang letzte Ernte ist bereits jetzt weitgehend verbraucht.«

Eine erste dramatische Verschlechterung bei der Versorgung der Menschen in der Sahelzone ist längst feststellbar. Andere in der Region aktive Hilfsorganisationen gehen davon aus, dass alleine eine Million Kinder von akuter Unterernährung bedroht sind. Das Welternährungsprogramm taxiert die Zahl der Menschen, die im Niger unter Hunger leiden auf 6,1 Millionen. Außerdem betroffen sind Mali, Tschad, Senegal, Burkina Faso, Mauretanien und Kamerun.

»Die Lage in Westafrika ist dramatisch und wir sind bereits dabei, unsere Hilfsbemühungen zu intensivieren, vor allem im Niger«, bestätigt Wolfgang Groß, Geschäftsführer von **humedica**. »Unser kleines Krankenhaus in Kollo bietet uns dabei sehr gute Möglichkeiten als Ausgangsbasis vielfältiger Maßnahmen.«

Das bereits laufende Ernährungsprogramm soll ausgebaut werden. Bislang wurden insbesondere unterernährte Kinder bis zum Alter von sechs Jahren und Frauen versorgt; rund 6000 seit Mai 2011. Außerdem sind Nahrungsmittel- und weitere Hilfsgüterverteilungen an Flüchtlinge, die aufgrund bewaffneter Konflikte aus Mali in den Niger fliehen, durchzuführen. Die große Zahl der Menschen aus dem Nachbarstaat verschärft die ohnehin schwierige Situation im Niger weiter.

Ausgehend von acht durch **humedica** unterstützte Gesundheitszentren innerhalb der Region Kollo werden zudem gezielt Dörfer besucht, um die Ernährungssituation zu analysieren und früher Gegenmaßnahmen einleiten zu können. In der deutschen Hauptzentrale in Kaufbeuren ist ein Hilfstransport mit Medikamenten und medizinischem Bedarf in Vorbereitung.

»Leider ist die Katastrophe in den Medien bisher weitgehend unbeachtet; wir müssen aber jetzt handeln und im Rahmen unserer Möglichkeiten alles tun, um den Menschen zur Seite zu stehen«, rief Wolfgang Groß bereits vor drei Wochen zur Unterstützung auf.

Bitte machen Sie heute Hilfe möglich!
Ob akute Katastrophenhilfe im Kongo oder Hunger bedingte Nothilfe in Niger: die ehrenamtlichen **humedica**-Ärzteteams helfen schnell und nachhaltig. Sie stehen für Hoffnung in oft kaum vorstellbarer Not. Wir möchten Sie freundlich bitten, diese wertvolle Arbeit mit einer gezielten Spende weiterhin zu ermöglichen und auszubauen. Vielen Dank für Ihren treuen Einsatz!

Projektnummer Kongo: 20601
Projektnummer Nothilfe Sahelzone: 8213
Projektnummer Ärzteteams: 9902

Anmerkung:
Wir bedanken uns beim *Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland* für die freundliche Unterstützung unseres Einsatzes in der Republik Kongo und die bereits seit vielen Jahren andauernde hervorragende Zusammenarbeit.

humedica wünscht ein gesegnetes Osterfest

Liebe Freunde und Förderer,
Jesus lebt! Das ist die frohe Botschaft des Osterfestes, das in wenigen Tagen ansteht. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche und gesegnete Feiertage.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank!

Ja, ich möchte eine **Patenschaft** für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erziele hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____ Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____ Bank: _____
Name, Vorname: _____
Straße, Nummer: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!